

Unsere **Schwestern** leben in relativ kleinen Konventen. Als kontemplative Gemeinschaften übernehmen sie keine pastoralen oder karitativen Aufgaben nach außen, sondern sehen ihre Hauptaufgabe im absichtslosen Dasein vor Gott, das zugleich zum Mittragen der Nöte und Anliegen der Mitmenschen wird.

Im Sinne Teresas vereint ihre Lebensform *eremitische Elemente*: zurückgezogener Lebensstil, früh und abends (wie hier im Bild) je eine Stunde Inneres Gebet und Meditation, ausgiebige Zeiten des Schweigens und Alleinseins als Raum für die Entfaltung des intensiven Gebetslebens *mit einem geschwisterlichen Gemeinschaftsleben*: Eucharistiefeier, gemeinsames Stundengebet, geistlicher Austausch, tägliche Zusammenkunft zum ungezwungenen Beisammensein im Gespräch.

Das intensive Gemeinschaftsleben stellt eine besondere Herausforderung dar.



Ihre vielfältigen Arbeiten, die auch dem Erwerb des Lebensunterhalts dienen, verrichten die Karmelitinnen in der Stille der Klausur.

Heute ist es den meisten Karmelittinnenklöstern ein wichtiges Anliegen, suchenden Menschen einen Raum der Stille und die Möglichkeit zur Teilnahme an den Meditations- und Gebetszeiten anzubieten. Daneben finden auch leidgeprüfte Menschen oder solche, die nach geistlicher Begleitung suchen, bei den Schwestern ein offenes Ohr.

Die Kommunitäten der **Brüder** sind kontemplativ-apostolische Gemeinschaften. Teresa verstand ihre Brüder im Orden als Seelsorger und Verkünder des Glaubens.



Ein Karmelit lebt in der Regel mit drei bis zehn Mitbrüdern zusammen und steht zugleich in Kontakt und geistlichem Austausch mit den Mitbrüdern in den anderen Konventen der Ordensprovinz (im Bild: beim jährlichen Provinztreffen in der Osterwoche). Der Tagesablauf in der Kommunität ist, ähnlich wie in einem Schwesternkloster, von den Zeiten des gemeinsamen und persönlichen Gebets und der Meditation geprägt.

Alles, was direkt oder indirekt der Weitergabe des Glaubens dient, kann zu den Aufgaben eines Karmeliten gehören. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt im spirituellen Apostolat: geistliche Begleitung von Einzelnen und Gruppen, Exerzitiendarbeit, Krankenhauseelsorge, Schriftenapostolat und Vortragstätigkeit sind „ordenstypische“ Aufgabenfelder der Teresianischen Karmeliten.

Gehört zu einem Kloster eine Pfarrgemeinde, werden die pastoralen Arbeiten so organisiert, dass sie mit den Zeiten des Gebets und des Gemeinschaftslebens in Einklang zu bringen sind.

Die Karmel-Familiaren bilden die Laiengemeinschaft des Ordens. Ihre Mitglieder – Frauen und Männer jeden Lebensstandes, darunter auch Diözesanpriester und -diakone – wollen in ihren Familien, in ihren Pfarrgemeinden und an ihrem jeweiligen Arbeitsplatz aus der karmelitanischen Spiritualität leben. Als örtliche Teresianische Karmel-Gemeinden (TKG) organisiert, unterstützen sie sich darin gegenseitig.

Sie treffen sich regelmäßig, meist in vierwöchigen Abständen, zum Erfahrungsaustausch im geistlichen Gespräch und zur Weiterbildung im Glauben und in Fragen der christlichen Spiritualität.

Soweit es ihnen möglich ist, arbeiten sie in den seelsorglichen Aufgaben des Ordens mit. Einige sind zum Beispiel als Begleiterinnen und Begleiter von Karmelitanischen Exerzitien tätig, andere engagieren sich bei der Herausgabe von Literatur und Tonträgern oder im Bücher- und Zeitschriftenversand (im Bild: Familiaren an ihrem Informationsstand während eines Kirchentages).

Wie die Schwestern und die Brüder in den Klöstern legen die Familiaren nach einer mehrjährigen Ausbildungs- und Eingliederungszeit die endgültige Profess ab, die jedoch ihren jeweiligen Lebensstand nicht ändert.

Auch Christen aus anderen Konfessionen der Ökumene können als „assoziierte Mitglieder“ zu einer Teresianischen Karmel-Gemeinde gehören.



Eine besondere Aufgabe des Teresianischen Karmel in Deutschland ist die Sorge für das geistliche Vermächtnis von **Edith Stein**, die als Schwester Teresia Benedicta a Cruce im Kölner Karmel, dann im Karmel Echt in Holland lebte (Foto: 1941). Diesem Anliegen dienen das INTERNATIONALE EDITH STEIN INSTITUT am Karmelitenkloster Würzburg, das auch das **Edith Stein Jahrbuch** herausgibt, und das EDITH STEIN ARCHIV am Karmelittinnenkloster Köln.

**Exerzitien, Bibelseminare** und **Seminare zur christlichen Spiritualität** bietet unser EXERZITIENHAUS am Karmelitenkloster Birkenwerder an (S-Bahn-Bereich Berlin). Das jeweilige Jahresprogramm ist im Internet unter [www.karmel-birkenwerder.de](http://www.karmel-birkenwerder.de) einzusehen oder kann in Birkenwerder angefordert werden (Tel.: 03303-503419).

Persönlich gestaltete **Stille Tage** und **Besinnungskurse für kleinere Gruppen** sind im Karmelitenkloster Reisach/Oberaudorf möglich (Tel.: 08033-30840).

Die **Schriften unserer Ordensheiligen** und **karmelitanische Literatur** hält unsere VERSANDBUCHHANDLUNG am Karmelitenkloster München bereit (Tel.: 089-12155226). Die jährlich aktualisierte Angebotsliste kann unter [www.teresianischer-karmel.de](http://www.teresianischer-karmel.de) eingesehen werden.

Anregungen zur Vertiefung des geistlichen Lebens gibt unsere kleine **Quartalschrift KARMELimpulse**. Sie kann über das Karmelitenkloster Birkenwerder kostenlos abonniert werden (Spende für Druck- und Versandkosten herzlich erbeten).

Viele weitere Informationen zum TERESIANISCHEN KARMELEL in Deutschland und zum weltweiten Karmel sind über unsere **Internet-Portalseiten** zu finden:

## Klöster des Teresianischen



## Karmel in Deutschland

### **Karmelitinnenklöster:**

52072 Aachen, Lousbergstr. 14  
56766 Auderath, Waldfrieden 1  
82335 Berg, Kloster Aufkirchen, Marienplatz 1  
13627 Berlin, Heckerdamm 232  
85221 Dachau, Alte Römerstr. 91  
46286 Dorsten-Lembeck, Rhader Str. 132  
52351 Düren, Kölner Landstr. 261  
45141 Essen, Kapitelberg 1  
63512 Hainburg, Hauptstr. 6-8  
21129 Hamburg, Norderkirchenweg 71  
79199 Kirchzarten, Dietenbacher Str. 46  
50676 Köln, Vor den Siebenburgen 6 (mit Edith Stein Archiv)  
97618 Rödelsmaier, Kirchweg 1  
72070 Tübingen, Neckarhalde 64  
84137 Vilsbiburg, Mariahilf-Kirchen-Weg 8  
99427 Weimar, Edith-Stein-Str. 1  
86465 Welden, Theklasteig 5  
58453 Witten, Auf der Klippe 20  
97082 Würzburg, Mainaustr. 40

### **Karmelitenklöster:**

16547 Birkenwerder, Schützenstr. 12 (mit Exerzitienhaus)  
80637 München, Dom-Pedro-Str. 39 (mit Provinzialat u. Versandbuchhandlung)  
83080 Oberaudorf, Kloster Reisach (Ausbildungskonvent)  
93047 Regensburg, Alter Kornmarkt 7 (mit Karmelitengeist-Brennerei)  
92421 Schwandorf, Kreuzberg 3 (mit Wallfahrtskirche)  
97070 Würzburg, Sanderstr. 12 (mit Internat. Edith Stein Institut)

### **Konvente ausländischer Ordensprovinzen:**

Indische Karmeliten, 45257 Essen, Oslenderstr. 4  
Polnische Karmeliten, 81739 München, Maximilian-Kolbe-Allee 18  
Polnische Karmelitinnen, 30627 Hannover, Milanstr. 1

Wir Karmelitinnen, Karmeliten und Karmel-Familiaren suchen **Weggefährten**.

Männer, die mit uns Kontakt aufnehmen und unser Ordensleben kennenlernen möchten, sind in unserem Ausbildungskloster in Reisach/Oberaudorf willkommen. Frauen können sich gern an eines unserer Karmelitinnenklöster wenden. Und Interessierte an der Laiengemeinschaft des Ordens erhalten über unser Provinzialat in München Auskunft, wo es in ihrer Nähe eine Teresianische Karmel-Gemeinde gibt.



„Es ist im Grunde nur eine kleine, einfache Wahrheit, die ich zu sagen habe: wie man es anfangen kann, an der Hand des Herrn zu leben.“ **Edith Stein**

„Beten ist meiner Meinung nach nichts anderes als ein Verweilen bei einem Freund, mit dem wir oft und gern allein zusammenkommen, einfach um bei ihm zu sein, weil wir sicher sind, dass er uns liebt.“ **Teresa von Ávila**

„Wenn der Mensch Gott sucht - viel mehr noch sucht Gott den Menschen!“ **Johannes vom Kreuz**

„Ja, ich habe meinen Platz in der Kirche gefunden, und diesen Platz, mein Gott, den hast du mir geschenkt. Im Herzen der Kirche, meiner Mutter, werde ich die Liebe sein. So werde ich alles sein.“ **Thérèse von Lisieux**

„Es hat mir immer sehr fern gelegen zu denken, dass Gottes Barmherzigkeit sich an die Grenzen der sichtbaren Kirche binde. Gott ist die Wahrheit. Wer die Wahrheit sucht, der sucht Gott, ob es ihm klar ist oder nicht.“ **Edith Stein**

## *Teresianischer Karmel in Deutschland*



– die Ordensgemeinschaft  
der hl. Teresa von Ávila

Die Geschichte des Christentums hat viele Formen geistlichen Lebens hervorgebracht. In den bunten Fächer der Spiritualitäten und Lebensstile reiht sich auch der TERESIANISCHE KARMELE (OCD) ein.

Wir sind eine Ordensgemeinschaft in der katholischen Kirche. Gegründet wurde sie im 16. Jahrhundert durch die spanische Karmelitin Teresa von Ávila. Die Wurzeln liegen im Stammorden aller karmelitanischen Gemeinschaften, der zu Beginn des 13. Jahrhunderts im Karmelgebirge (Israel) entstand.

Einige von uns leben als *Ordensbrüder* in kleinen klösterlichen Kommunitäten, viele als *Ordensschwwestern* in den Karmelitinnenklöstern, und die meisten – sie sind verheiratet oder alleinstehend und in den unterschiedlichsten Berufen tätig – gehören als Karmel-Familiaren unserem Orden an.

Gemeinsam ist den drei Zweigen des Ordens die **Spiritualität**. Sie lässt sich in das Leitwort zusammenfassen: „In Freundschaft mit Jesus Christus den Mitmenschen zugewandt sein“ (hier bildhaft dargestellt: Teresa an der Hand des Auferstandenen). Im Geist Teresas wollen wir die persönliche, vertraute Beziehung mit Gott pflegen. Wir sehen in ihm den Gott der Liebe und den Vater aller Menschen und wollen miteinander Schülerinnen und Schüler Jesu sein. Das *Innere Beten* in der Stille, die Meditation der biblischen Schriften und die Auseinandersetzung mit den heutigen Glaubensfragen sollen, so haben es uns Teresa und ihr geistlicher Gefährte Johannes vom Kreuz mit auf den Weg gegeben, unseren Lebensalltag prägen.

Gemeinsam ist uns auch die **spezifische Aufgabe**. Sie ergibt sich aus unserer Spiritualität: Was wir selbst von Gott empfangen und bei Jesus gelernt haben, das wollen wir anderen weitergeben. „Beten und Beten lehren“ heißt ein weiteres Leitwort aus der karmelitanischen Tradition. Die Förderung des geistlichen Lebens aus den Quellen der christlichen Spiritualität ist daher das Hauptanliegen unserer Ordensgemeinschaft. Die geistliche Erfahrung unserer Ordensheiligen – neben Teresa von Ávila und Johannes vom Kreuz vor allem auch Thérèse von Lisieux, Elisabeth von Dijon und Edith Stein - ist uns bei der Verwirklichung dieses *spirituellen Apostolats* Hilfe und Orientierung.

